

SÜNDE IN DER GEMEINDE



Lektion 4

Sabbat, 25. Juli 2026

A woman with brown hair tied back is shown from the waist up, standing with her arms outstretched and palms up. She has her eyes closed and a peaceful expression. Inside her torso, a glowing, ethereal temple is visible, featuring a series of columns that recede into a bright light at the far end. The background is a soft-focus landscape with green foliage on the left and a hazy, sunlit sky with mountains in the distance. The overall color palette is warm, dominated by yellows, oranges, and soft greens.

**“Oder wisst ihr nicht,
dass euer Leib ein Tempel
des in euch wohnenden
HEILIGEN GEISTES ist,
den ihr von GOTT
empfangen habt
und
dass ihr nicht
euch selbst gehört?”**

(1. Kor 6:19 SLT)

MERKTEXT

Paulus widmet den Kapiteln 5 bis 7 des 1. Korintherbriefs hauptsächlich dem Versuch, eine Sünde zu beseitigen, die tief in der Kirche von Korinth Wurzeln geschlagen hatte: SEXUELLE UNMORAL.

Diese spezielle Sünde wurde durch andere Straftaten und Betrügereien unter den Brüdern selbst verschärft, die vor die Zivilgerichte gebracht wurden.



Mit klarer und direkter Sprache weist Paulus nicht nur auf Sünde hin, sondern schlägt auch Lösungen vor, um damit umzugehen und zu verhindern, dass sie erneut im sich greift.



Sünde in der Gemeinde

Die geduldete Sünde

So, 19. Juli – Eine Kluft
zwischen Glauben u. Praxis

Ausrottung der Sünde

Mo, 20. Juli –
Der Umgang mit Skandalen

Umgang mit internen Problemen

Di, 21. Juli – Die Identität
der Gemeinde schützen

Wie vermeidet man Sünde in der Gemeinde

Tempel des HEILIGEN GEISTES

Mi, 22. Juli – Mittel
gegen sexuelle Unmoral

Rechtmäßige Sexualität

Do, 23. Juli – Ehe und
Unverheiratetsein



Überblick



SÜNDE in der GEMEINDE

So, 19. Juli – Eine Kluft
zwischen Glauben u. Praxis

DIE GEDULDETE SÜNDE

“Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat?” (1. Kor. 5:2)

In der Gemeinde von Korinth gab es "sexuelle Unmoral unter euch, und zwar eine Art, die selbst Heiden nicht dulden" (1 Kor. 5,1):

„Überhaupt hört man, dass Unzucht unter euch ist und zwar eine solche Unzucht, wie es sie nicht einmal unter den Heiden gibt:
dass einer die Frau seines Vaters hat.“

Das Vorhandensein einer inzestösen Beziehung innerhalb der Gemeinde war eine sehr ernste Angelegenheit. Doch die Lage wurde noch schlimmer, weil sie statt Abscheu unter den Mitgliedern zu erzeugen, stolz darauf waren, diese Sünde zu tolerieren (1 Kor. 5,2 EU):

„Und da macht ihr euch noch wichtig, statt traurig zu werden und den aus eurer Mitte zu stoßen, der so etwas getan hat.“



So, 19. Juli – Eine Kluft
zwischen Glauben u. Praxis

DIE GEDULDETE SÜNDE

“Und ihr seid aufgeblasen und seid nicht vielmehr traurig geworden, sodass ihr den aus eurer Mitte verstoßen hättet, der diese Tat begangen hat?” (1. Kor. 5:2)

Die Gemeinde bestand hauptsächlich aus Heiden.

Ihr **eigenes Gewissen** sagte ihnen, dass **Inzest nicht toleriert werden** darf.

Außerdem bestätigte ihre Kenntnis der **HEILIGEN SCHRIFT** diesen Anspruch (3. Mose 18,8).

Wenn ihnen klar war, dass diese Beziehung sündhaft war... warum waren sie stolz darauf (1 Kor. 5,6)?

„Es ist nicht gut, wessen ihr euch rühmt.
Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig
den ganzen Teig durchsäuert?“



Hatte die beteiligte Familie Einfluss in der Gemeinde?
Prahnten sie damit, eine Gemeinde zu sein,
die Sünder toleriert? ...?

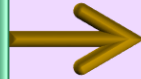
Mo, 20. Juli – Der Umgang
mit Skandalen

AUSROTTUNG DER SÜNDE

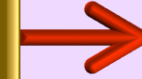
“Die aber draußen sind, wird GOTT richten.
Verstoßt ihr den Bösen aus eurer Mitte!” (1. Kor 5:13)

Da der Inzestfall war bereits "öffentlich bekannt" (1 Kor. 5,1) war,
mussten dringende Maßnahmen ergriffen werden, um den Ruf der Gemeinde zu bewahren.
Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden?

Ein Urteil zu fällen,
das die Schuld
der Person bestimmt
oder nicht bestimmt
(1 Kor. 5,3)



Verkehre nicht mit dem
Sünder und iss nicht einmal
mit ihm, solange er darauf
besteht, als Gemeindeglied
zu gelten und seine Sünde
nicht aufgeben will
(1 Kor. 5,11)



Um den Sünder zu vertreiben
und ihn "an Satan
auszuliefern", da er durch das
Festhalten an dieser Sünde
freiwillig beschlossen hat,
sich unter Satans Joch zu
stellen (1 Kor. 5,2b, 5a, 13b)



Mo, 20. Juli – Der Umgang
mit Skandalen

AUSROTTUNG DER SÜNDE

“Die aber draußen sind, wird GOTT richten.
Verstoßt ihr den Bösen aus eurer Mitte!” (1. Kor 5:13)

Die **GEMEINDEZUCHT** (unabhängig von der Schwere der Sünde)
muss immer einen **erlösenden Zweck** haben.

Die Sünde der Person muss klargestellt werden,
damit sie ihn **erkennen**, **bereuen** und **davon lassen** kann.



Dann kann derjenige,
der den Fehltritt
begangen hat,
"am Tag des HERRN JESUS
gerettet werden".

(1. Kor 5,5).



Di, 21. Juli – Die Identität
der Gemeinde schützen

UMGANG MIT INTERNEN PROBLEMEN



“Wenn jemand von euch mit einem Gläubigen Streit hat,
wie bringt er es dann fertig,
vor das Gericht der Ungläubigen zu gehen,
anstatt sich von den Heiligen (Gemeinde) Recht sprechen zu lassen?”
(1. Kor 6:1)

Nachdem Paulus erklärt hat,
wie die Sünde innerhalb der Gemeinde gelöst werden soll,
tadelt er sie dafür,
dass sie die richtigen Richtlinien nicht befolgt und
Streitigkeiten zwischen Gläubigen
den weltlichen Gerichten überlassen haben (1. Kor 6,1-6).

Aber Paulus geht noch weiter
und greift die **WURZEL DES PROBLEMS** an.



Erstens sollte es **keine Meinungsverschiedenheiten unter den Gemeindemitgliedern** geben
(1 Kor. 6,7a) und natürlich sollten die **Mitglieder kein anderes Mitglied
falsch behandeln oder betrügen** (1 Kor. 6,8).

Di, 21. Juli – Die Identität
der Gemeinde schützen

UMGANG MIT INTERNEN PROBLEMEN

- ➔ Zweitens müssen Brüder bereit sein, das Vergehen zu vergeben (1 Kor. 6,7b).
- ➔ Drittens, wenn es keine Einigung zwischen den Mitgliedern gibt, muss die Gemeinde zwischen ihnen urteilen oder vermitteln (1 Kor. 6,2).



Es sei denn,
es handelt sich um eine strafrechtliche Angelegenheit
(Römer 13,1-5),
sollten **interne Gemeindeprobleme intern gelöst** werden.

**“Es ist unsere Aufgabe,
unsere besonderen Schwächen
und Sünden
zu erkennen,
die Dunkelheit
und geistliche Schwäche verursachen
und unsere erste Liebe
erlöschen haben lassen. ...”**

“Ist es Weltlichkeit?
Ist es Selbstsucht?
Ist es die Liebe zum eigenen Ansehen?
Ist es das Streben, der Erste zu sein?
Ist es die Sünde der Sinnlichkeit, die so stark am Werk ist?
Ist es die Sünde der Nikolaiten,
die die Gnade Gottes in Lüsternheit verwandeln?
Ist es der Missbrauch und die Ausnutzung von großem Licht,
großen Chancen und Privilegien,
wobei man prahlerisch Anspruch
auf Weisheit u. religiöses Wissen erhebt,
während das Leben und der Charakter
inkonsequent und unmoralisch sind?“

**“Was auch immer es ist,
das gehegt und gepflegt wurde,
bis es stark und überwältigend geworden ist –
unternimm entschlossene Anstrengungen,
es zu überwinden,
sonst wirst du
verloren sein.”**

Wie
VERMEIDET
man
SÜNDE
in der GEMEINDE



Mi, 22. Juli –
Mittel gegen
sexuelle Unmoral

“Oder wisst ihr nicht,
dass euer Leib ein Tempel
des in euch wohnenden
HEILIGEN GEISTES ist,
den ihr von GOTT
empfangen habt
und
dass ihr nicht
euch selbst gehört?”
(1. Kor 6:19 SLT)

The image features a woman on the left and a man on the right, both with their heads tilted back and eyes closed in a state of spiritual contemplation. Their chests are the focal point, each containing a glowing, winged angelic figure. Behind these figures, a series of classical columns recede into the distance, creating a sense of depth and grandeur. The background is a soft, ethereal mix of light blue and pinkish-purple, with rays of light emanating from behind the figures. The overall mood is one of divine presence and inner sanctity.

TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

Mi, 22. Juli – Mittel
gegen sexuelle Unmoral

TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

“Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib
ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist,
den ihr von GOTT empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört?” (1.
Korinther 6:19 SLT)

Nachdem er das Thema Rechtsstreitigkeiten behandelt hat, kehrt Paulus
zum Hauptthema zurück: **sexuelle Unmoral innerhalb der Gemeinde.**
Warum gab es sie?

Christen sind zur Heiligkeit berufen
(1 Kor. 6,11), und dies sollte alle Sünde
ausschließen. Aber einige
argumentierten, dass sie, da ihre
Sünden bereits vergeben seien,
mit ihrem Körper tun könnten,
was sie wollten. Deshalb stellt
Paulus klar, **dass "der Körper nicht
für sexuelle Unmoral bestimmt ist"**
(1 Kor. 6,12-13).



Sein Argument: Unsere Körper sind Glieder am Leib Christi.
Wir können kein Mitglied Christi nehmen und es mit einer/einem
Prostituierten oder Ehebrecher/in vereinen (1 Kor. 6,15-18).

Mi, 22. Juli – Mittel
gegen sexuelle Unmoral

TEMPEL DES HEILIGEN GEISTES

Abschließend: **Unsere Körper sind** Tempel des HEILIGEN GEISTES und sind **daher nicht unser Eigentum**, sondern **gehören GOTT** (1 Kor. 6,19).

„Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist GOTT mit eurem Leibe.“

GOTT hat uns mit dem kostbaren Blut Seines Sohnes gekauft, daher müssen wir GOTT mit **Leib (Körper)** und **Leben** verherrlichen (1 Kor. 6,20).

Do, 23. Juli – Ehe
und Unverheiratetsein

RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

“Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden,
sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann.” (1. Kor 7:2 NeÜ)

Indem er einige Problem-Fragen der Gemeinde in Korinth beantwortet,
zeigt uns Paulus, wie wir vor sexueller Unmoral fliehen können (1 Kor. 7,1).

Prinzipiell:

VERHEIRATETE MENSCHEN
sollten rechtmäßige Sexualität
mit ihrem Ehepartner
genießen.



EHEPARTNER
sollten sich
nicht
gegenseitig
sexuell
verweigern...

Do, 23. Juli – Ehe
und Unverheiratetsein

RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

“Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden,
sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann.” (1. Kor 7:2 NeÜ)

**EHEPARTNER sollten sich
nicht gegenseitig
sexuell verweigern...
um den anderen
nicht in einen
möglichen Ehebruch
hineinzutreiben
(1 Kor. 7,3-5):**



**„Der Mann soll seine Pflicht gegenüber der Frau
erfüllen und ebenso die Frau gegenüber dem Mann.**

**Die Frau verfügt nicht über ihren Leib,
sondern der Mann.**

**Ebenso verfügt aber auch der Mann nicht
über seinen Leib, sondern die Frau.**

**Entzieht euch einander nicht,
außer im gegenseitigen Einverständnis
und nur eine Zeit lang, um für das Gebet frei zu sein!**

**Dann kommt wieder zusammen,
damit euch der Satan nicht in Versuchung führt,
weil ihr euch nicht enthalten könnt.“**

Do, 23. Juli – Ehe
und Unverheiratetsein

RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

“Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden,
sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann.” (1. Kor 7:2 NeÜ)



**Alleinstehende
mit der Gabe der Enthaltsamkeit
können Gelegenheiten nutzen,
GOTT zu dienen,
ohne durch familiäre Sorgen
eingeschränkt zu sein
(1 Kor. 7,6-8 EU):**

„Das sage ich als Zugeständnis, nicht als Gebot.

Ich wünschte, alle Menschen wären unverheiratet wie ich.

Doch **jeder hat seine eigene Gnadengabe von GOTT, der eine so, der andere so.**

Den Unverheirateten und den Witwen sage ich:

Es ist gut, wenn sie so bleiben wie ich.“

Do, 23. Juli – Ehe
und Unverheiratetsein

RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

“Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden,
sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann.” (1. Kor 7:2 NeÜ)



(1. Kor. 7,32-34 EU):

„Ich wünschte aber, ihr wäret ohne Sorgen.

**Der Unverheiratete sorgt sich
um die Sache des Herrn;
er will dem Herrn gefallen.**

**Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt;
er will seiner Frau gefallen. So ist er geteilt.**

**Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau
sorgen sich um die Sache des Herrn,
um heilig zu sein an Leib und Geist.**

**Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt;
sie will ihrem Mann gefallen.“**

Do, 23. Juli – Ehe
und Unverheiratetsein

RECHTMÄSSIGE SEXUALITÄT

“Meine Antwort ist: Um sexuelle Unmoral zu vermeiden,
sollte jeder Mann seine Ehefrau haben und jede Frau ihren Ehemann.” (1. Kor 7:2 NeÜ)

**Alleinstehende
ohne die Gabe
der Enthaltsamkeit
sollten versuchen
zu heiraten,
um Versuchungen
zu vermeiden** (1 Kor. 7,9):

**„Wenn sie sich aber nicht enthalten können,
sollen sie heiraten;
denn es ist besser, zu heiraten,
als in Begierde zu brennen.“**



**“Die Nachteile:
Bei der Seelsorge für die Irrenden
soll jedes Auge
auf CHRISTUS gerichtet sein. [...]
Sie sollen den Irrenden
von der vergebenden Barmherzigkeit des Erlösers
erzählen.
Sie sollen den Sünder ermutigen, Buße zu tun
und an Den zu glauben, der vergeben kann. [...]**

**“Die Reue des Sünders
möge von der Gemeinde
mit dankbaren Herzen angenommen werden.**

**Der Reumütige möge
aus der Finsternis des Unglaubens
ins Licht des Glaubens und der Gerechtigkeit
geführt werden.**

**Seine zitternde Hand
möge in die liebende Hand JESU gelegt werden.**

**Eine solche Vergebung
wird im HIMMEL bestätigt.”**